

Merseburger Kreisblatt.



Wochensatzpreis: Vierteljährlich bei den Auszahlern 1,50 RM., in den Verkaufsstellen 1 RM., beim Postbezug 1,60 RM., mit Beleggeld 1,92 RM. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochenenden von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 6½ bis 9 Uhr geöffnet. — Spätschilde der Redaktion Abends von 6½—7 Uhr.

Zeitungssatzpreis: Für die 8spaltige Corpusspalte oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Retzen und Reclamen außerhalb des Inlandpreises 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 136.

Sonntag, den 12. Juni 1904.

144. Jahrgang.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Bundesratsbeschlusses vom 19. Januar 1899 soll für dieses Jahr eine Ermittlung der Grundlagen zur Feststellung der Ernterträge stattfinden.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorsteher ersuche ich, entweder selbst oder durch zu bildende Schätzungs-Kommissionen die Ermittlungen vorzunehmen. Ich bemerke dazu noch folgendes:

Von den beiden überlieferten Anbauerhebungs-Postkarten ist mit ein Exemplar bis 25. d. M. einzureichen. Das zweite Exemplar bleibt für die im nächsten Jahre stattfindende gleiche Erhebung in Verwahrung der Ortsbehörde. Merseburg, den 9. Juni 1904.

Der Königliche Landrat.

Graf d' Haußonville.

Bekanntmachung.

Das Ober-Gesetz-Gesetz findet im folgenden Kreise am

9., 11., 12. und 13. Juli d. Js., im Gasthof zum „Zähringer Hofe“ hierseits statt und zwar kommen zur Vorstellung:

1. die zur Disposition der Ortsbehörden entlassenen Mannschaften, über welche endgültig zu entscheiden ist,
2. die zur Zeit des Aushebungsgeschäftes noch vorläufig beurlaubten Rekruten,
3. die zum einjährig-freiwilligen Dienst Verpflichteten, welche
 - a. wegen häuslicher Verhältnisse ihre Verbringung von der aktiven Dienstpflicht beantragen,
 - b. von den Truppen- bzw. Marineteilen abgewiesen worden sind,
4. die für dauernd unbrauchbar Erachteten,
5. die zum Landsturm I Vorgeschlagenen,
6. die zur Ersatz-Reserve angelegten Militärschicksalen,
7. die für brauchbar Erachteten Mannschaften,
8. die nach der Rekruten-Musterung aus anderen Bezirken hier zugezogenen Mannschaften und die, welche sich in diesem Jahre überhaupt noch nicht gestellt haben.

Die zum Aushebungsgeschäft durch Krankheit am Erscheinen behinderten Militärschicksalen haben sich, bei mir unter Vorlegung ärztlicher von der Ortsbehörde beglaubigter Zeugnisse rechtzeitig aufzukundigen zu lassen, widrigenfalls sie, sowie alle ohne genügenden Grund Ausbleibende oder zu spät Erscheinende die gesetzliche Strafe zu gemäßen haben. Den Mannschaften werden noch besondere Stellungsbefehle in den nächsten Tagen zugehen.

Die Magistrate und Ortsbehörden ersuche ich, gegenwärtige Bekanntmachung den betreffenden Militärschicksalen mit dem Besonderen bekannt zu machen, daß:

- a. die Militärschicksalen mit reingewähltem Körper und reinem Gemüß zur Musterung zu erscheinen haben,
- b. gegen ungehorsam Ausbleibende oder zu spät Erscheinende die gesetzlichen Strafen zur Anwendung gebracht werden,
- c. ihre als baldige Unterbringung in ein Krankenhaus sofort gelegentlich der Musterung erfolgt, falls sie mit einer ansteckenden Krankheit behaftet gefunden werden und sich nicht in Behandlung befinden. Rückfrage gegen die auf Reklamation von der Ersatz-Kommission gegebenen abzuweisenden Bescheide müssen bis spätestens

den 25. Juni d. Js.

bei mir auf vorgeschriebenem Formular in doppelter Ausfertigung eingereicht werden.

Die Ortsbehörden derjenigen Ortsgemeinden, aus denen Reklamationen eingereicht werden resp. bei dem Ersatz-Geschäft für begründet erachtet worden sind, haben am betreffenden Tage persönlich im Stellungslokale zu erscheinen, damit sie über die den Reklamationen zu Grunde liegenden Verhältnisse genau Auskunft geben können. Unentschuldigtes Ausbleiben der Ortsbehörden wird mit Ordnungstrafen geahndet werden.

Merseburg, den 11. Juni 1904.

Der Königliche Landrat.

Graf d' Haußonville.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 14. d. M. sollen in der Meuschaerstraße und Kreuzstraße verschlebene Haufen alte Pflastersteine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Beginn des Verkaufs in der Meuschaerstraße um 8½ Uhr, in der Kreuzstraße um 4½ Uhr.

Merseburg, den 11. Juni 1904.

Die Bau-Deputation.

(1269)

Aufgebot.

Die unverschiedliche **Henricke Fiedler** in Merseburg hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausfertigung des Gläubigers der im Grundbuche von Merseburg Band VIII. Blatt 362, Abteilung III. Nr. 1 für **Franz Wilhelm Einide** in Merseburg aus der Verschreibung vom 21. Januar 1882, eingetragenem 50 Thaler Darlehn beantragt.

Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem auf den

20. September 1904, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 19 anzureichen Aufgebotsstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Merseburg, den 9. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht.

(1270)

Bekanntmachung.

Ein Pferd des **Untersbergers Dettich** in Ehrenh. ist an **Borna** erkrankt.

Klein-Schorlapp, 10. Juni 1904.
Der **Amts vorscher**. (1272)
Bod.

Aus Südwest-Afrika.

* **Feldtelegraphenstation Omosasa**, 9. Juni. Die Witboi-Abteilung unter **Leutnant Vened** wurde gestern von hier zur Aufklärung gegen den Omurambabus vorgeschoben. Heute ritt Gouverneur **Leutwein** mit dem Stab und einer Anzahl Artillerie-Offiziere nach dem nahen Gefechtsfelde von **Ongakiri**. Der Oberst erklärte dort den Gang des Gefechtes, Hauptmann **Heydenbrück** die Stellung der Artillerie, deren erfolgreichem Eingreifen es speziell zu danken war, daß am 9. April die Herero aus sehr verstärkter Stellung mit verhältnismäßig geringen Verlusten unseinerseits gewonnen wurden.

* **Feldtelegraphenstation Omosasa**, 9. Juni. Wir sind in Omosasa eingetroffen. Nun ist die letzte Staffel der Hauptabteilung zur Stelle. Sämtliche Truppenteile hatten in Omosasa und auf dem Marsch hieher infolge des ungeliebten Treiberpersonals enorme Schwierigkeiten zu überwinden, da die Pferde sich nur auf vorgeschriebenem Formular in doppelter Ausfertigung eingereicht werden.

und nur mit großem Zeitverlust wieder einzugewöhnen sind. Aufheinerend ist ein ganz langames Vorgehen beabsichtigt, was der Eingewöhnung der Tiere wie der Treiber zugute kommt. Sämtliche Truppen üben hier eifrig im Gelände. Gestern fand bereits ein Scharschießen der Artillerie statt. Der Gesundheitszustand der Truppen ist gut. Tagsüber herrscht sonniges, warmes Herbstwetter, nachts haben wir bereits zwei Grad unter Null. Das Feldbataillon von Olanahja hierher, das gleich der hiesigen Feldpostexpedition durch Feldpostsekretäre Thorun eingerichtet ist, funktioniert vorzüglich. Die Weiterlegung des **Rabels nach Okatumba** ist im Gange, wohin die **Kompagnie Puder** gestern vorgehoben wurde. Große Freude erregte gestern die erneute telegraphische Nachricht des Kronprinzen nach dem Befinden seines Jugendfreundes **N. v. Wurmb**, der in Olanahja am Typhus erkrankt war aber **heute** auf dem Wege nach Olanahja ist. Die Verbindung mit Major von **Stoff** ist vorhanden.

Rußland und Japan.

Es liegen folgende Meldungen vor:
* **Tokio**, 10. Juni. Die Nachricht, daß General **Okus** Armee aufgegeben sei, wird als unwahr bezeichnet. Sie stammt aus hiesiger Quelle.

* **Petersburg**, 10. Juni. Die Frage nach dem Schicksal von **Port Arthur** nimmt hier augenblicklich das ganze Interesse in Anspruch. An eine Uneinnehmbarkeit der Festung glaubt man nicht mehr. Kurapatkin berichtet, daß er von seiner Infanterie keinen Mann nach **Port Arthur** entsenden könne, da er seine Hauptkraft nicht zerplittern dürfe. Sein Augenmerk sei jetzt darauf gerichtet, die **Armee Kuroki** zu vernichten, dann erst könne **Port Arthur** für ihn in Frage. General **Sibyl** verläßt in der Hauptsache nur über Artillerie und Kavallerie, er hat fast gar keine Infanterie an der Hand.

* **Petersburg**, 10. Juni. Auf der Halbinsel **Liautung** sind die Japaner südlich bis auf 20 Kilometer hinter **Wafangtan** zurückgegangen, wo sie Verstärkungen sammeln. Der russische **Bornmarsch** nach Siden hat kaum den Zweck eines Entsatzes von **Port Arthur**, sondern nur den der Demütigung der Armee des Generals **Olu** und den Schutz der Eisenbahn. In wenigen Tagen beginnt die Regenperiode, die im Norden alle Operationen hemmt, wo General **Kuroki** in den letzten Tagen mehrere Versuche gemacht hat, die russischen Vorposten nördlich zu umgehen.

* **Petersburg**, 10. Juni. Aus **Liautung** wird telegraphiert: Gestern wurden die russischen Vorposten von japanischen Truppen überfallen, welche aus einer Infanterie-Division, zwei Batterien und einer Artillerie-Division bestanden. Eine **Kolonne** besetzte einen Gebirgskamm und hielt zwei Stunden lang den Anbruch der Japaner auf, denen die russischen **Walteren** starke Verluste beibrachten. Die japanische Batterie feuerte hoch einige Schüsse ab und mußte darauf infolge des gut gestellten Feuers der russischen Batterien stillschweigen. Sobald eine Umgehung der Japaner von Nordosten bemerkt wurde, gingen die Russen kämpfend südwestwärts nach **Suejan** zurück. Ihre Verluste waren gering, 2 Offiziere und 19 Soldaten sind verwundet, ein **Kosak** tot. In den letzten Tagen entwickelten die Japaner eine auffallende Tätigkeit. Diese bezweckt

augenscheinlich, die Aufmerksamkeit von **Port Arthur** abulenken.

* **Petersburg**, 10. Juni. Nach Erkundigungen, welche die „russische Telegraphen-Agentur“ in **Wukden** einzog, befindet sich die Meldung aus **Liautung** vom 8. d. M. nicht, wonach bei einem Angriff auf **Port Arthur** ein Drittel der japanischen Armee vernichtet worden sei.

* **London**, 10. Juni. Der Korrespondent des „Neuer-Bureau“ im japanischen Hauptquartier in der **Mandschurei** telegraphiert heute über **Fusan**: Seit einiger Zeit werden von der ersten Armee sehr wichtige Operationen unternommen. Die Armee rückt seit zwei Tagen in 4 Kolonnen vorwärts und unternimmt **Rekognoszierungen** auf den Straßen nach **Liautung**, **Haitsheng**, **Saimatse** und **Hjuen**. Die Japaner haben bereits einige Städte besetzt, deren russische Garnisonen in Stärke von je mehreren hundert Mann mit **Waffen** nach heftigen Kämpfen zum Abzuge genötigt wurden.

* **London**, 10. Mai. Der „Daily Mail“ wird aus **Fusan** gemeldet: Die Russen ergreifen die Offensive und erreichten **Sinhailing**. Sie erhielten bedeutende Verstärkungen und marschieren nun auf **Saimatse**. Sie beschreiben dabei einen Halbkreis um **Fungwan** und sind bis **Liautung**. **Kolaten** werden ihre Front. Die nordöstlichen nach **Wuden** fliehenden **Streifen** und **Wäffe** sind stark besetzt.

* **London**, 10. Juni. Ueber den Tod des **Kriegsberichterstatters** des „Daily Telegraph“, **Chel**, wird der „Daily Mail“ von ihrem Berichterstatter **Ernest Brindle** aus **Liautung** ein längerer Bericht gefandt. **Brindle** war bekanntlich in Gesellschaft mit **Chel** und sie verließen am Montag gemeinsam **Liautung** in einer Dismuke in der **Nächt**, an der Küste der **Halbinsel Liautung** entlang nach **Widju** zu segeln. Um 6 Uhr des Abends, als sie in der Mitte zwischen **Liautung** und **Widju** sich befanden, wurde die Dismuke plötzlich von vier großen **Segelbooten** umringt, die mit chinesischen Soldaten besetzt waren. Diese eröffneten ohne vorherige Warnung oder Erklärung ein **Gewehrfeuer**. Die Geschosse flogen über die **Decke** dahin. Die beiden Korrespondenten saßen zu der Zeit unten und waren mit **Schreien** beschäftigt. Herr **Chel** blühte heraus, um zu sehen, was vorging. Er erhielt einen **Schuß** in den **Hinterkopf** und verschied nach wenigen Minuten. Die Soldaten waren in **Seeüberdracht** und erklärten, sie wären auf der Suche nach **Seeüberdracht** und hätten unrichtlicher Weise für ein **Wirtensboot** gehalten. Darauf legten sie ihre **Soldatenuniformen** an. Sie hatten aufgehört zu feuern und gaben diese Erklärung ab, als sie des **Herrn Brindle** ansichtig wurden. Herr **Brindle** hüthete sich wohl, ihnen mitzuteilen, daß sie seinen Freund erschossen hätten, denn, wie er sagt, befürchtete er, und wohl mit Recht, daß nach solcher Mitteilung die Soldaten aus **Furcht** vor **Wirtung** in **Widju** der ganzen **Befragung** der **Dismuke** getötet hätten.

Reichstag.

* **Berlin**, 10. Juni. Die weitere Verhandlung über die **Kaufmannsgerichte** in der heutigen Sitzung des Reichstages beachte eine **Ueberrafung**. Obwohl in der noch längere Zeit fortgeführten Debatte über die **Verstärkung** zu den **Beispielen** der **Rechtsprechung** Graf von **Posadowsky** in der bestimmtesten Form

sich zu Boden warf; als das jedoch nicht half, stürzte es rasend vor Schmerz, den Pfug hinter sich herziehend, ins Dorf, wo es auf einem Gutshof endlich aufgehoben und beseitigt werden konnte. Zum Glück war die Dorfstraße gerade leer, sodaß, abgesehen von dem zerrissenen Gefährt, Schaden nicht angerichtet wurde. Der über zugerichtete Knecht muß das Weid hüten.

*** Torgau, 10. Juni.** Montag abend fing der Fischermeister B o l f f in der Elbe bei M e h n i g einen W e l s im städtischen Gewicht von 50 Pfund.

*** Mühlberg a. Elbe, 10. Juni.** Mit Sonderzügen kamen im Laufe dieser Woche bereits 3000 Reservisten auf dem T r u p p e n - s t a b u n g s p l a z e B e i t h a i n ein, die ihre Übungen hier abhalten sollen. Auch zwei Feldartillerie-, ein Infanterie- und zwei Kavallerieregimenter sind anwesend.

*** Dessau, 10. Juni.** Der Wäber Eduard L e n n i g aus O r a n i e n b e r g ist am Dienstag, früh 8 Uhr 7 Minuten, mit dem Zuge über Reipitz nach W a l d h e i m durch zwei Dessauer Postbeamte transportiert worden. Er wird dort in der Männer-Abteilung gestreifter Verbrecher dauernd interniert.

*** Köbnitz (Kreis Bitterfeld), 7. Juni.** Aus der Wulde gezogen wurde gestern die Leiche der 80jährigen Frau Anna Schönburg, Ehefrau des Schlossers Schönburg hier selbst. Heute wollte eine Kommission des Kgl. Amtsgerichts zu Köbnitz hier zur Aufnahme des Leichens.

*** Elbingerode i. Saaz, 10. Juni.** Vor kurzem entdeckte man hier im Walde eine H ö h l e, die ein ganzes Lager gestohlener Gegenstände aller Art enthält. Man schaffte die Sachen nach dem Amtshause. Jetzt haben sich die Diebe die Sachen aus dem Amtshause wieder geholt, in welches sie nächsterweile eindringen.

Bermitteltes.

*** Leipzig, 9. Juni.** Heute mittag wurden an Eisenbahnen im Postenale unterhalb der Waldfriedhöfe Frauenleichen aufgefunden, und zwar zwei Jacketts, zwei Hüte, zwei Schirme und eine Handtasche, in der sich ein Fettel mit der Aufschrift befand: „Wenn Sie unsere Leichen finden, von Frau W e i s s e r D 1 1 1 aus Bernburg.“ Wie jetzt sind die Leichen noch nicht aufgefunden worden.

Gerichtszeitung.

*** Darmstadt, 9. Juni.** Vor dem Schwurgericht stand gestern der Arbeiter R o t t e r m e i e r aus Garpershausen unter der Anklage der Ererbung des Auszüglers W e l g. Der Angeklagte bestritt in der Verhandlung seine Schuld, doch waren die Aussagen sämtlicher Sachverständiger schwer belegend. Der Gerichtspräsident Popo-Gruntfort stellte fest, daß das Blut in der Wunde des Ererbenden chemisch übereinstimmt mit einem Vitroch in Rothberns Wohnung, sowie daß einige blutige Handabdrücke dieselben Kapillaren wie die Finger des Angeklagten zeigen. In der folgenden Nacht nun hat sich R. in seiner Zelle erhängt. Vor Mitternacht der Tat hat der Angeklagte auf dem Fußboden seiner Arrestzelle mit Kreide seine letzten Bestimmungen über die Erziehung seiner vier Kinder geschrieben und noch einmal seine Unschuld verweigert.

Kleines Feuilleton.

*** Der Selbstmord der Familie Busse** in H a m b u r g, von dem wir berichteten, ist aus dem Grunde besonders tragisch, weil Busse der Falschmünzerei ganz unbegünstigt verdächtig zu sein scheint. Wie die Hamburger Blätter melden, wurde Wittwos morgen der wegen Falschmünzerei inhaftierte Robert Paradies wieder zur Vernehmung dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Als ihm die Mitteilung von dem Selbstmord der Familie Busse gemacht wurde, brach Paradies totentsehr zusammen. Als er wieder zu sich gekommen war, legte er das Geständnis ab, daß Busse gänzlich schuldblos sei und er ihn nur belastet habe, um sich selbst zu entlasten. Ueber die Vorgeschichte der Angelegenheit sei noch mitgeteilt: Im September vorigen Jahres wurde gegen einen Reisenden Adolf Paradies, bei dem falsche Geldstücke gefunden wurden, eine Untersuchung eingeleitet wegen Falschmünzerei. Dabei wurde ein Briefwechsel zwischen dem Photographen Busse und Paradies gefunden, dessen Inhalt ziemlich verdächtig erschien. Paradies gab an, daß die Geldstücke von Busse herrühren und daß dieser über deren Herkunft Aufschluß geben könnte. Busse gab aber an, daß er mit Paradies zwecks Vertriebes von Bildern in geschäftlicher Beziehung gestanden habe und daß der Inhalt der Briefe sich lediglich auf dies bezogen habe. Anfänglich war der Antrag, Busse in Haft zu nehmen, abgelehnt worden; schließlich wurde er doch verhängt, darauf dann das traurige Familiendrama sich vollzog. Paradies hat also mit feiner falschen Anschuldigung

den Tod von fünf blühenden Menschen auf dem Gewissen. Die Kunde von der Unschuld des Photographen Busse erregte natürlich in Hamburg allgemeinen Aufsehen und Mitleid.

*** Der alte Becht erkrankt.** Der 101jährige Kanarwit Becht in D e l t e n h e i m, der älteste inaktive Unteroffizier der deutschen Armee, welcher noch kürzlich vom Deutschen Kaiser anlässlich der Münzer Wäberweiche in besonderer Weise ausgezeichnet wurde, ist nicht unbedenklich an Influenza erkrankt.

*** Gehro.** Ein Dienstmädchen wünschte sich zu Weihnachten Gehro's Gedächtnis von ihren Eltern und erhielt darauf einen Brief, mit den Worten: „Anbel überdenke wie Dir den verlangten Gehro (Planertröd), die Gedächtnis kannt Du ein anderes Mal bekommen.“

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Zum Frauenkongress!“

Und wieder tagte ein Kongress — in diesen Frühlingstagen — bei dieser „Tagung“ hat indes — kein Mann ein Wort zu sagen, — denn durch die Welt klang's hell und weit: — Die größte Frage dieser Zeit, — wie auch der künftigen Tage — bleibt doch die Frauenfrage! — Drum sah man unläufig in Berlin — und zwar aus allen Ländern — viel Frauen zum Kongresse ziehn — wohl in „Reform“-Gewändern, — denn nach „Reform“ lechzt allerwärts — das sehnsüchtige Frauenherz — seit sich der Wunsch bemächtigt, — des Wirtens „gleichberechtigt!“ — Nun ruft zum Kampf der Frauenbund, — der internationale! — Es hebt der Gleichberechtigung-Grund — die Stellung, die soziale, — drum Schweftern all' seid auf dem Damm! — Dem alten Satz: O est la femme — soll neue Antwort werden — in jedem Land auf Erden! — — — — —

Manch Ehemann sitzt still beiseit — und singt von schönen Stunden — o alte Buchenherlichkeit! — wohin bist du entschunden! — Die Frau indez zur selben Zeit — beginnt: O Frauenherlichkeit — wie bist du im Entstehen, — die Welt wird Wunder sehen! — O neue Frauenherlichkeit — o neue Zukunftsonne! — halb leuchtet sie der jüngsten Maid — zu neuer Daseinsweise — es geht im neuen Säkulum — das Mädchen aus's Gymnasium, — es darf auch schon studieren — und hier und da amieren! — — — — — Die Mädchen sind sehr „wähtersch“ — viel mehr noch als die

Knaben — drum wollen sie vom „grünen Tisch“ — das „Wähtersch“ schriftlich haben — indez wenn man's bei Licht besieht: — ('s ist kein Maßweir, wenn's nicht gefiecht) — dem weiblichen Geschlechte — gebühren andre Rechte! — — — — —

O stolze Frauenherlichkeit — markt du nicht fies voran'en? — zwingt nicht die Frau zu jeder Zeit — den härtesten Mann in Banden? — — — — —

Seufzt nicht manch schwacher Ehemann: — Jetzt hat die Frau die Hosen an! — Was auch der Gatte leiste, — gilt nicht ihr Wort das meiste? — — — — —

Der Jüngling liebt den rauhen Pfad — und küßet ziert sein Treiben, — der Jüngling heißt sich als „Soldat“ — die Jungfrau läßt dies bleiben — hier fähret Gleichberechtigung nur — zu einem Zwiespalt der Natur! — — — — —

„Bis hierher und nicht weiter“ — dröhnt's dann mit Macht! — — — — — Ernst Feiler.

Wetterbericht des Kreisblattes.
12. Juni: Warm, wolke mit Sonnenschein, meist trocken. Strichw. 60 Grad.
13. Juni: Wolke, teils sonnig, warm. Neigung zu Gewittern.

Briefkasten der Redaktion.
* **Das Eichenhaus.** Siehe provincziellen Zeit. Besten Gruß.

Büchermarkt.

Der Saaz. Anfang dieses Jahres bildete sich ein großer Verleger-Verband, dem sich ca. 40 Hauptorte des Saazes und umliegenden Gtäde angeschlossen haben und der sich die Hebung der Verlegerelagenheiten, Herausgabe und Verbreitung von Schriften über den Saaz zc. zc. zur Aufgabe gemacht hat. Soeben tritt dieser Verband nun mit der ersten Schrift, einem reich illustrierten Harz- und die Öffentlichkeit, welches wir allen unseren Lesern, die Interesse für den schönen Saaz haben, warm empfehlen möchten. Das elegant ausgestattete Buch hat zunächst eine sehr lehrreiche Einleitung aus der Feder des bekannten Schriftstellers Hans Hoffmann, dann kommen illustrierte Beschreibungen der einzelnen Harz-Orte und schließlich ein Adressen-Verzeichnis von Verlegern, Buchhändlern, Zuckern, im Saaz. Diese erste Verbandschrift des neuen Harzvereins wird auf Verlangen an jedermann durch die Rud. Stollfische Verlagsbuchhandlung in Bad Harzburg kostenfrei verhandelt und dürfte sehr geeignet sein, dem Saaz neue Freunde zuzuführen.

Sidenstoffe von 70 Pfg. pro Meter
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHOLS & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigstrasse 42, Ecke Markgrafenstrasse
Hanses Fährle
in Großfil.

Wirkliche Ersparnis in Küche in der **MAGGI'S Würze.** erzielt die Hausfrau (1277) Suppen- u. Speisen- Sehr ausgiebig! Nicht überwürzen!

Suchen Sie? Käufer? oder Zeilhaber?

für hiesige od. auswärtige Geschäfte, Fabriken, Grundstücke jeder Art, Güter zc. Rasch und diskret beschafft solche E. Kommen (kein Agent), Leipzig, Thomastrasse 9 Iap. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rückfrage.

W. H. Köhler, a. Mitterstr. 6.
Zeitungs-Druckerei
vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.



Wilhelm Köhler, a. Mitterstr. 6.
Zeitungs-Druckerei
vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Grasverpachtung.
Auf der sogen. L e o n i z sollen Freitag, den 17. Juni, vormittags 9 Uhr, 52 Parzellen von je etwa 1 Morgen Größe zur diesjährigen Grasnutzung verpachtet werden. Die Abschrift der Pachtbedingungen ist in der **Fischerrei zu Westa** vom 12. Juni an einzusehen. (1251)
von **Fritsch, Gobbula.**

Kinderfest
empfehle große Auswahl von **weißen Waschlenderstoffen** zu besonders billigen Preisen in nur besserer **M. Günther** Qualität.
Markt 17/18.

Einladung zum Volksmissionsfest
im **Schloßpark zu Döltau** am 8. Sonntag nach Trinit., den 19. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr.
Festpredigt: Pastor **Klauschen-Grieben**; Ansprache: Missionsinsp. **Jerni d. Berlin** über: „Die Fortschritte der Gogner-Mission in Ostindien.“
Bei ungünstigem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche zu Gwoimen, die Nachversammlung im Gasthause zu Döltau statt. (1250)
Der Vorstand.

„Gelegenheitskauf.“
Sodeleganter Landauer, sehr wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. Halle a. S., Raffinerietstr. 43a.

Kaffee-Gross-Rösterei in Bremen
(tägl. Leist. 250 Ztr.) sucht tüchtig, gutelngel. mögl. brandesfundigen **Beretreter.**
Gfl. Angebote u. Ang. von Ref. sub 1278 beim Verleger ds. Bl.

Stahlpanzer-Geldschranke, feuer- und sturzsicher, (255) themit und diebesicher
J. C. Pehold, Geldschrankfabrik Magdeburg.
Preise äußerst billig.
Illustrierte Kataloge kostenfrei.

Breuzlicher Beamtenverein.
Die dem Beamtenverein als Mitglied des Vereins für Kinderheilstätten an den Deutschen Seelstätten während der Sommermonate mit Preisermäßigung vorbehaltenen Plätze in Nordern, Wgt auf Föhr, Grogulnütz in Mendenburg und Joppe bei Danzig sind zu besetzen.
Nähere Auskunft erteilt der Vereins-Schriftführer, **Stefelr. Ziegner**, (1180) **Der Vorstand.**
Gr. Ober-, Unterbett und Kissen, mit 12 1/2 M., Hotelk. 17 1/2 M., Ausst. Betten 22 1/2 M., Nachtstuhl, Bett u. Bett. Preisl. gr. 21 M., Kirchberg, Leipzig, Grimmaischestr. 24 I.
1,500,000 Mark untüand. Institutsgelder v. 3 1/2 % an geteilt auf Ader auszuliehen.
H. Silberberg Bankgeschäft, Salberstadt.

O. Fritze's Bernstein-Lackfarbe, Marke „Frauenlob“, bester Anstrich für Fußböden.
Leinöl-Firniss, schnell trocknend, nicht nachbleibend.
Ölfarben in allen Nuancen.
Emaille-Lackfarbe (weiß), für Fenster, Türen, Waschtische zc., trocknend in 4-5 Stunden.
Bronzen, Schablonen, Pinsel, Bohnerwachs etc.
officiert zu billigen Preisen (993)
Wilh. Kieslich, Adler-Drogerie, Entenplan.

Prachtvolle Plättwäsche erreicht man leicht und sicher mit **Amerikanischer Brillant-Glanzstärke** von **Fritz Schulz jun., Akt.-Ges., Leipzig.**
Nur echt mit Schutzmarke „Globus“ in Packeten à 20 Pfg.

Zum Kinderfeste

Merseburg.

empfiehlt

Ecke Entenplan.

Franz Lorenz, Inh.: Curt Eberhardt

Seidene Bänder und Schärpen,

Strümpfe, Söckchen, Handschuhe,

Hemden, Slidereien, Höschen, Röcke, Korsets, Schürzen,

Kränze von 15 Pfg. an,

Sonnenschirme von 65 Pfg. an.

Knaben-Sport- u. Oberhemden,

Chemisettes, Kragen, Kravatten, Turner- u. Sportgürtel,
Schärpen von 50 Pfg. an, Hosenträger 25 Pfg.,

Knaben-Stroh Hüte von 50 Pfg. an.

Kinder-Kleidchen von 90 Pfg. an, Kinder-Mützen von 55 Pfg. an.

Reelle Bedienung, solide Preise, beste Qualitäten.

(1278)

Sonntag, den 26. ds. Mts., bis abends 7 Uhr geöffnet.

Unserer werten Kundenschaft hierdurch zur Nachricht, daß wir auf der

Landw. Provinzial-Ausstellung zu Magdeburg

für gefalgene Butter den **ersten Preis** bekommen haben.

Dampfmolkerei Freyburg a. U.

Zivoli-Theater.

Sonntag, 12. Juni 1904.
Zum zweiten und letzten Male:

Nojenmontag.

Offiziertragödie in 5 Akten von Dr. Hartleben.

Augarten.

Seute, Sonntag:

Schweinbraten am Spiess.

(1275)

Gartenmöbel

verkaufe wegen vorgerückter Saison und Platzmangel **10% unter Preis.**

Eisenwarenhandlung **Otto Bretschneider.**

(1276)

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche

Nur recht MIT ROTBAND

Allein echt zu haben bei:
Frau Friedr. Adler, Carl Artus, Frau A. Berger, Walter Bergmann, Albert Bielig, Aug. Brauer, J. F. W. Buschmann & Sohn, Konsum-Verein, Gust. Fischer, Wilh. Fuhrmann, Fr. Franz Herrfurth, Rich. Kupper, Leop. Meissner, Rich. Ortmann, J. E. Pauecke, Adolf Schäfer, Gust. Schulze, Rob. Schulze, Karl Steger, C. Teuber, Ernst Weidling, Anton Weltzel, Herm. Wenzel, Franz Wirth.

Die 2. Stage

Kindenstraße 11 ist zu vermieten und sofort bezugsbar. (1025)

J. O. G. T.

Sonntag, 12. Juni, im Café „Bellevue“
Vortrags- und Unterhaltungs-Abend der Loge „Burgwart“ 587

bestehend in Gesangsvorträgen des Leipziger Gutmtemplar-Gesangvereins, Theater-Aufführungen und Tanzfränzchen.

Der Redakteur **P. Hennig**, Ernst, spricht in seinem Vortrage über:

Die Erziehung des Volkes zur Nüchternheit. „Der Alkoholismus und seine Bekämpfung durch die Erziehung des Volkes.“

Eintritt 30 Pfg. Anfang 4 Uhr. (1280)

Städtisches Eisen-Moor-Bad
Bahnhofsstation, Schmiedeberg Postbes.-Halle.
Freitagabend: Mel.-Theater, Industrie- u. Gewerbe-Anst.
Vorsügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten, dauernde Waldgondel, Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Früh- u. Abnd. 4 Städt. Bade-Vorw. u. Badeanst. Dr. med. Schütz.

Getreidemäher, Grasmäher

(deutsches Fabrikat), letztere mit Anbauhech zum Getreidemähen, leichtschneidend, solid, leistungsfähig, in jeder Beziehung den amerikanischen Maschinen vorzuziehen. (1225)

empfehlen **E. Rosch**, Maschinen-Fabrik. Ersatzteile liefert und Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme führt aus. D. D.

Kretschmann's Gärtnerei

34 Karlstrasse 34.

Aufmerksame Bedienung. • Billige Preise.

Bindegeschäft — Pflanzendekoration.

Blühende Pflanzen. — Blattpflanzen.

Geschmackvolle Tafeldekoration, einfach und reich.

Brautschmuck etc.

Neuanlagen — Instandhalten von Gärten und Gräbern. (454)

Kretschmann's Gärtnerei

34 Karlstrasse 34.

Das grösste Seidenstoff-Lager in verbürgt soliden deutschen Brautseiden sowie in allen Seidenstoffen für Festlichkeiten, Bäder, Promenade unterhält bei billigen Preisen das deutsche Seidenhaus **Aug. Polich, Leipzig**. Demontierung geschickt angeordnet postfrei.

Streichfertige Farben, Lacke,

ff. dopp. gek. **Leinölfirniss,**
Bronzen, Mauererschablonen, prima Bohnermasse, Stahlspähne.

Den besten und dauerhaftesten **Fußbodenanstrich,** spiegelblank, über Nacht trocknend, erzielt man mit **Central-Bernstein-Glanzlack,** (988) echt mit blau-weißer Marke „Central“.

Richard Kupper, Markt 10.

Oberhemden, weiss und farbig, vornehme Dessins, fertige und nach Mass, elegante Ausführung, vorzüglicher Sitz, von Mark 3,50 an.

Zur Reise:

Reise-Anzüge,
Reise-Hemden,
Reise-Hüte,
Reise-Mützen,
Reise-Schuhe u. Stiefel,
Reise-Koffer, Reise-Taschen,
Reise-Necessaires,
Reise-Flaschen u. Becher,
Reise-Plaids etc. etc.
Wetterkragen, Havelocks, Joppen aus feinstem steir. u. Kamelhaar-Loden (imprägniert).

Bayr. Rucksäcke.

O. V. Borchert,

Bazar für Herren,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 10.
Fernsprecher 1191.

(1276)

Nouveautés,
in Kravatten, Handschuhen, Söckchen, Schirmen.

